

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Halbjahresfinanzbericht

gemäß § 115 WpHG

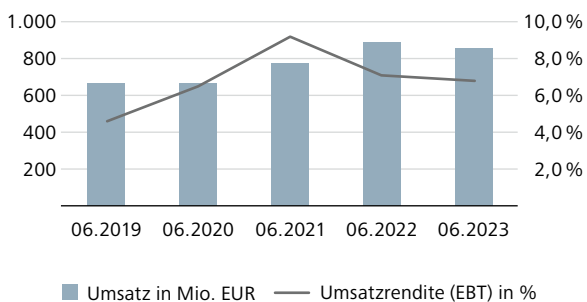
Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023



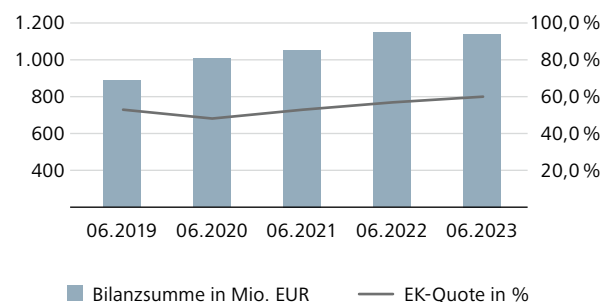
| Der Konzern im Überblick | 01.01.2023– 30.06.2023 | 01.01.2022– 30.06.2022 | Veränderungen in % |
|--|---------------------------|---------------------------|-----------------------|
| Umsatz | 856,3 | 888,4 | -3,6 |
| Inland | 356,9 | 373,4 | -4,4 |
| Ausland | 499,4 | 515,0 | -3,0 |
| Umsatz nach Segmenten | | | |
| Westeuropa | 674,0 | 704,4 | -4,3 |
| Nord-/Osteuropa | 82,1 | 86,1 | -4,6 |
| Amerika/Asien/Pazifik | 100,2 | 97,9 | 2,3 |
| Investitionen (ohne: Finanzanlagen und IFRS 16) | 14,1 | 14,4 | -2,0 |
| EBITDA | 88,7 | 94,0 | -5,6 |
| EBIT | 58,2 | 64,0 | -9,1 |
| EBT | 57,9 | 62,9 | -7,9 |
| Umsatzrendite (EBT) (%) | 6,8 | 7,1 | |
| ROCE (%)* | 7,2 | 8,7 | |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 33,1 | -22,2 | 249,1 |
| Mitarbeiter | 5.801 | 5.796 | 0,1 |
| Inland | 3.125 | 3.116 | 0,3 |
| Ausland | 2.676 | 2.680 | -0,1 |

(Angaben in Mio. EUR, sofern nicht anders vermerkt)

Entwicklung GuV-Daten



Entwicklung Bilanzdaten



* ROCE = EBIT dividiert durch durchschnittliches betriebsnotwendiges Kapital (Capital Employed).
Durchschnittliches betriebsnotwendiges Kapital (Capital Employed) = Bilanzwerte werden auf Basis eines arithmetischen Mittelwerts der jeweiligen Stichtagswerte zum Monatsende für die jeweilige Periode ermittelt. Durchschnittliches betriebsnotwendiges Kapital (Capital Employed) = Immaterielle Vermögenswerte + Sachanlagen + Nutzungsrechte + Vorräte + Forderungen aus LuL ./ Verbindlichkeiten aus LuL.

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Titelfoto: Andrea Martiradonna, Mailand/Italien

Das erste Halbjahr 2023 im Überblick

- **Konzern-Umsatz verringert sich im ersten Halbjahr 2023 vornehmlich witterungsbedingt um 3,6 % auf 856,3 Mio. EUR**
- **In Deutschland Umsatzrückgang um 4,4 % und im Ausland um 3,0 %**
- **Konzern-EBIT nimmt um 9,1 % auf 58,2 Mio. EUR und Konzern-EBT um 7,9 % auf 57,9 Mio. EUR ab**
- **Rohertragsmarge mit 52,8 % gegenüber Vorjahr (50,2 %) verbessert**
- **EBT-Umsatzrendite von 7,1 % auf 6,8 % reduziert**
- **Marginaler Aufbau der Konzern-Belegschaft auf 5.801 Beschäftigte**
- **Umsatzprognose für Gesamtjahr 2023 angepasst: 1,76 Mrd. EUR erwartet (bisherige Prognose: 1,91 Mrd. EUR); Ergebnisprognose unverändert: EBIT zwischen 118 Mio. EUR und 143 Mio. EUR geplant (jeweils ohne Einfluss des Russland-Ukraine-Konflikts)**

Konzernzwischenlagebericht über das erste Halbjahr 2023

Geschäft und Rahmenbedingungen

Das Unternehmen

Sto ist ein international bedeutender Hersteller von Produkten und Systemen für Gebäudebeschichtungen. Das Leistungsspektrum des Konzerns ist unterteilt in vier Produktgruppen: Das Kerngeschäft Fassadensysteme umfasst vor allem Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS), bei denen Sto eine führende Position einnimmt, und vorgehängte hinterlüftete Fassadensysteme (VHF). Sowohl WDVS als auch VHF leisten einen wesentlichen Beitrag zur Energieeffizienz von Gebäuden und damit zur Nachhaltigkeit. Im ersten Halbjahr 2023 trug diese Produktgruppe 47,5 % zum Gesamtumsatz des Konzerns bei. Putz- und Anstrichsysteme für den Außenbereich bilden die Produktgruppe Fassadenbeschichtungen, die im Berichtszeitraum 22,6 % des Konzernumsatzes leistete. Die dritte Produktgruppe Innenraumprodukte beinhaltet Putz- und Anstrichsysteme beispielsweise für Wohn- und Büroräume, dekorative Beschichtungen, Innenraumbekleidungen sowie Akustiksysteme zur Raumschall-Regulierung. Sie hatte in den ersten sechs Monaten 2023 einen Umsatzanteil von 15,7 %. Darüber hinaus produziert und vertreibt Sto unter anderem hochwertige Bodenbeschichtungen sowie Produkte zur Betoninstandsetzung, die unter Übrige Produktgruppen gebündelt sind. Auf sie entfielen 14,2 % des Gesamtumsatzes.

Die Konzernstruktur und das Steuerungssystem von Sto haben sich zwischen Januar und Ende Juni 2023 nicht verändert. Sie sind ausführlich im Geschäftsbericht 2022 beschrieben, der auf der Website www.sto.de in der Rubrik „Investor Relations“ zum Download zur Verfügung steht oder bei der Sto SE & Co. KGaA angefordert werden kann.

Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2023

In der ersten Jahreshälfte 2023 blieb das Geschäftsvolumen des Sto-Konzerns insbesondere aufgrund der ungünstigen Witterung, die bis Mitte Mai andauerte, unter den Erwartungen und dem von gutem Wetter unterstützten 2022er Wert. Im Halbjahresvergleich ging der Umsatz um 3,6 % auf 856,3 Mio. EUR zurück, wobei die häufigen Niederschläge und die teilweise tiefen Temperaturen vor allem das Kerngeschäft Fassadensysteme beeinträchtigten. Hinzu kamen Sondereffekte wie in Deutschland beispielsweise die unklaren zukünftigen gesetzlichen Rahmenbedingungen für Bauherren, die zunehmend zu einer Verunsicherung der Investoren führen, sowie vereinzelte nachfragedämpfende Sondereffekte im Ausland. Aus Währungsumrechnungen ergab sich im Berichtszeitraum ein insgesamt negativer Umsatzeffekt von 4,4 Mio. EUR im Konzern. Der

um diesen Einfluss bereinigte Umsatzrückgang in Landeswährungen belief sich auf 3,1 %.

Aufgrund der zwingend notwendigen Verkaufspreiserhöhungen, mit denen Sto auf die bereits seit nahezu zwei Jahren anhaltende drastische Kostenzunahme im Beschaffungsbereich reagiert hat, sowie infolge eines strikten Beschaffungsmanagements konnte die Rohertragsquote im ersten Halbjahr 2023 stabilisiert werden. Sie lag mit 52,8 % über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 50,2 %), aber noch deutlich unter den Werten aus den Jahren vor 2022. Der Beschaffungspreisanstieg setzte sich in den ersten sechs Monaten 2023 insbesondere bei energieintensiv hergestellten Rohstoffen wie beispielsweise Zement oder einzelnen Zukaufprodukten fort, in einigen Bereichen entspannte sich die Entwicklung dagegen teilweise. Das betraf vor allem Materialien, die auch in stärker von der konjunkturellen Abschwächung betroffenen Branchen eingesetzt werden. Per saldo blieb das EBIT des Sto-Konzerns in den ersten sechs Monaten 2023 auch infolge des niedrigeren Umsatzvolumens 9,1 % unter dem Vorjahresniveau, das EBT verringerte sich um 7,9 % und das EAT um 8,6 %. Die Umsatzrendite bezogen auf das EBT ging von 7,1 % auf 6,8 % zurück.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Die **Weltwirtschaft** befindet sich in einer Schwächeperiode. Laut Internationalem Währungsfonds (IWF) wird sich das globale Bruttoinlandsprodukt 2023 um 3,0 % erhöhen. Damit bleibt das Wachstum im historischen Vergleich gering und es gibt noch viele Risiken, wie die Ökonomen in ihrer aktuellen Prognose betonen. Allerdings ist der IWF derzeit etwas zursichtlicher als in seiner April-Hochrechnung, als die Wachstumsprognose auf 2,8 % gesenkt wurde. Nach Ansicht der Experten erholt sich die internationale Konjunktur nach und nach von der Coronavirus-Pandemie und Russlands Angriff auf die Ukraine.

In den Entwicklungs- und Schwellenländern, die 2023 in Summe um 4,0 % expandieren dürften, sind die asiatischen Schwellenstaaten (+5,3 %) wesentliche Treiber. Die Prognosen für China blieben mit 5,2 % unverändert. Allerdings sind die Investitionen in diesem Land aufgrund des anhaltenden Immobilienabschwungs bisher hinter den Erwartungen zurückgeblieben. In den Industrienationen wird der Zuwachs im laufenden Jahr gemäß den IWF-Schätzungen bei 1,5 % liegen, wobei für die Euro-Zone unverändert ein Anstieg um 0,9 % und für die USA ein Plus von 1,8 % veranschlagt wird.

Besonders pessimistisch wird die Lage in **Deutschland** bewertet, wo die Wirtschaftsleistung im laufenden Jahr um 0,3 % schrumpfen soll. Damit sind die IWF-Ökonomen zurückhaltender als noch vor drei Monaten, als ein Rückgang um 0,1 % vorausgesagt worden war. Die Bundesrepublik leidet vor allem unter der gegenwärtigen Schwäche der Industrie unter anderem wegen des vergleichsweise verhaltenen Welthandels. In den ersten drei Monaten 2023 verzeichnete die deutsche Wirtschaft das zweite negative Quartal in Folge: Das inländische Bruttoinlandsprodukt (BIP) verringerte sich laut Statistischem Bundesamt preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,3 % gegenüber dem 4. Quartal 2022. Von April bis Juni ist das BIP nicht weiter gesunken (0,0 %), wobei sich vor allem die Konsumausgaben der privaten Haushalte nach dem schwachen Winterhalbjahr stabilisierten.

Internationale Baubranche

Im **deutschen Bauhauptgewerbe** verringerte sich der Umsatz in den ersten fünf Monaten 2023 laut Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) gegenüber dem Vorjahreszeitraum real um 7,3 % und stieg nominal um 4,8 %. Die preisbereinigten Auftragseingänge gingen in diesem Zeitraum um 14,7 % und nominal um 3,7 % zurück. Die Zahl der Wohnungsbaugenehmigungen in Deutschland lag von Januar bis Mai um 27 % unter dem Vorjahresniveau, was laut Destatis auf steigende Baukosten und zunehmend schlechtere Finanzierungsbedingungen zurückzuführen war. Im Gesamtjahr 2023 geht der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V. für das gesamte Bauhauptgewerbe von einem realen Umsatzrückgang um 6 % aus.

Der Verband der deutschen Lack- und Druckfarbenindustrie e.V. prognostiziert für den Bereich **Bautenanstrichmittel** im laufenden Jahr ein Absatzminus von 4 %. Der Umsatz wird voraussichtlich auf dem Vorjahresniveau stagnieren. Im **WDVS**-Markt in Deutschland verringerte sich der Absatz im ersten Halbjahr 2023 nach Angaben der B+L Marktdaten GmbH um 14,9 % nach einem Rückgang von 4,4 % im Vergleichszeitraum 2022. Für das Gesamtjahr 2023 prognostiziert das Marktforschungsinstitut aktuell einen Absatzrückgang um 13,5 % nachdem die Prognose Stand Februar 2023 noch +1,5 % betrug.

In **Europa** geht das Netzwerk EUROCONSTRUCT angesichts der gesamtwirtschaftlichen Abkühlung von einer Stagnation der Baunachfrage im Jahr 2023 aus. Während die Unternehmen in den ersten Monaten des Jahres noch von hohen Auftragsbeständen zehrten, blieben Neuaufträge zunehmend aus und Vorhaben wurden wegen der verschlechterten Rahmenbedingungen verschoben. Entsprechend erhöhte sich die EU-weite Produktion im Baugewerbe nach Angaben von Eurostat im ersten Quartal 2023 noch um 2,4 % gegenüber dem Vorquartal, im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres lag der Zuwachs bei 0,7 %. Im April stagnierte die Produktion in der EU, was ausschließlich auf Zuwächse im Tiefbau zurückzuführen war, im Mai verringerte sie sich im Vergleich zum Vorjahresmonat um 0,4 %.

Im **US-amerikanischen** Hochbau rechnet die Unternehmensberatung und Investmentbank FMI 2023 mit einer Verringerung der Investitionen gegenüber dem Vorjahr um 2 %, wobei die Entwicklung voraussichtlich differenziert verläuft. Während der Industrieanlagenbau ausgelöst unter anderem durch den Inflation Reduction Act der Regierung, mit dem der klimaneutrale Strukturwandel im verarbeitenden Gewerbe und in der Energiewirtschaft gefördert wird, wachsen dürfte, wird beim Bau von Einfamilienhäusern mit einem deutlichen Rückgang gerechnet. Gründe sind insbesondere die stark steigenden Finanzierungskosten sowie Engpässe bei Baustoffen, -material und -dienstleistungen.

Auch die Bauwirtschaft in **China** bleibt nach Einschätzung der GTAI (Germany Trade & Invest) schwach. Zwar wird das BIP des Landes nach Beendigung der Coronavirus-Restriktionen 2023 voraussichtlich wieder anziehen, allerdings geriet die konjunkturelle Entwicklung in der ersten Jahreshälfte ins Stocken. Im ersten Quartal stieg das BIP um 4,5 %, von April bis Juni wuchs die Wirtschaft im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, der erheblich von der Pandemie geprägt war, um 6,3 % und blieb damit unter den Erwartungen. Gegenüber dem ersten Quartal 2023 lag der Anstieg bei 0,8 %. Vor allem der für die chinesische Wirtschaft sehr wichtige Immobiliensektor fiel als Wachstumstreiber aus. Die Regierung versucht, diesen Markt, der einen bedeutenden Anteil des Bruttoinlandsprodukts ausmacht, durch eine schrittweise Lockerung der Geldpolitik sowie gezielte Maßnahmen wieder stärker zum Laufen zu bringen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Sto-Konzerns

Konzern-Umsatz unter Vorjahresniveau

Der Sto-Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2023 einen **Umsatz** von 856,3 Mio. EUR nach dem bisherigen Rekordwert von 888,4 Mio. EUR in den ersten sechs Monaten des Vorjahres. Aus Währungsumrechnungseffekten resultierte im Berichtszeitraum ein insgesamt negativer Einfluss in Höhe von 4,4 Mio. EUR. Abgewertet wurden vor allem die Türkische Lira sowie die Schwedische und die Norwegische Krone, während der Schweizer Franken deutlich an Wert gewann. Bereinigt um Währungsumrechnungseinflüsse verbuchte der Sto-Konzern im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2022 einen Rückgang des Umsatzes in Landeswährungen um 3,1 %.

Im **Juli 2023** lag der Konzern-Umsatz geringfügig über dem Vorjahreswert, blieb jedoch unter den Erwartungen. Die Rohermargen konnte weiter stabilisiert werden.

Umsatzentwicklung Segmente

Im Segment **Westeuropa** – inklusive Deutschland – verringerte sich der Umsatz im Sto-Konzern von Januar bis Juni auf 674,0 Mio. EUR (Vorjahr: 704,4 Mio. EUR). Hauptgrund für den Rückgang um insgesamt 4,3 % war das ungünstige Wetter in den meisten Regionen, das insbesondere im

Fassadengeschäft zu Einbußen führte. Hinzu kamen Sonder-
effekte wie in Deutschland beispielsweise die unklaren zukünftigen gesetzlichen Rahmenbedingungen für Bauherren, die zunehmend zu einer Verunsicherung der Investoren führen. Ein weiterer Sondereffekt war beispielsweise die Einschränkung der staatlichen Fördermaßnahmen für die energetische Gebäudesanierung in Italien, die zu einer Verringerung der Aktivitäten führte.

Das Umsatzvolumen im Segment **Nord-/Osteuropa** sank im Halbjahresvergleich um insgesamt 4,6 % auf 82,1 Mio. EUR (Vorjahr: 86,1 Mio. EUR). Auch hier war der Witterungseffekt maßgeblich, der die Verarbeitungsaktivitäten in den ersten Monaten hemmte. In Norwegen kam neben dem negativen Währungsumrechnungseffekt zusätzlich ein Einbruch der Neubauproduktion hinzu. Auf Basis der jeweiligen Landeswährungen errechnet sich in dem Segment ein Minus von 2,9 %.

Ein Plus von saldiert 2,3 % auf 100,2 Mio. EUR (Vorjahr: 97,9 Mio. EUR) wurde im Segment **Amerika/Asien/Pazifik** erreicht, wobei die Entwicklung sehr differenziert verlief. Während die Gesellschaften in Amerika und im Pazifikraum insgesamt Zuwächse erzielten, die allerdings unter den Erwartungen blieben, verringerte sich das Geschäftsvolumen in Asien erheblich. Insbesondere in China stand der Markt unter Druck und der Umsatz der dort ansässigen Sto-Gesellschaft blieb deutlich unter dem bereits niedrigen, von der Coronavirus-Pandemie geprägten Vorjahresvolumen. Ohne Währungsumrechnungseffekte ergibt sich in dem Segment ein Zuwachs um 2,8 %.

Konzernweit verringerte sich der **Auslandsumsatz** in der ersten Jahreshälfte 2023 um 3,0 % auf 499,4 Mio. EUR (Vorjahr: 515,0 Mio. EUR). Bereinigt um die insgesamt negativen Währungsumrechnungseffekte belief sich der Rückgang in Landeswährungen auf 2,2 %. Im **Inland** erzielte der Konzern bis Ende Juni 2023 einen Umsatz von 356,9 Mio. EUR (Vorjahr: 373,4 Mio. EUR) und blieb damit 4,4 % unter dem Vorjahreswert. Der Auslandsanteil am Konzernvolumen erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum leicht von 58,0 % auf 58,3 %.

Ergebnis unter Druck

Während der hohe Preisdruck im Energiesektor und bei energiereich hergestellten Rohstoffen wie beispielsweise Zement oder Zukaufprodukten wie Mineralwollämmstoffen im ersten Halbjahr 2023 anhielt, setzte bei einzelnen Materialien, die auch in stark von der konjunkturellen Abschwächung betroffenen Branchen verwendet werden, eine gewisse Entspannung ein. Zudem begegnete Sto dem hohen Ergebnisdruck mit einem konsequenten Kostenmanagement und weiteren Verkaufspreiserhöhungen, die in den letzten Monaten durchgesetzt werden mussten.

In Summe nahm der **Materialaufwand** im Sto-Konzern auch infolge der verringerten Gesamtleistung, die sich von 896,8 Mio. EUR auf 854,9 Mio. EUR reduzierte, um 9,7 % auf 403,1 Mio. EUR ab (Vorjahr: 446,2 Mio. EUR).

Die **Rohhertragsquote** verbesserte sich im Halbjahresvergleich von 50,2 % auf 52,8 % und lag damit im Rahmen der Erwartungen für das erste Halbjahr.

Die **Personalaufwendungen** lagen im Berichtszeitraum bei 216,1 Mio. EUR und damit 2,5 % über dem Vergleichswert (Vorjahr: 210,9 Mio. EUR). Neben dem marginalen Aufbau der Belegschaft waren für den Zuwachs unter anderem Tarifeffekte verantwortlich.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen im Halbjahresvergleich geringfügig um 1,7 % auf 155,7 Mio. EUR (Vorjahr: 153,1 Mio. EUR). Die **sonstigen betrieblichen Erträge** gingen von 12,1 Mio. EUR auf 11,9 Mio. EUR zurück. Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen belief sich auf -143,8 Mio. EUR (Vorjahr: -141,0 Mio. EUR).

Das **EBITDA** im Sto-Konzern lag nach sechs Monaten bei 88,7 Mio. EUR (Vorjahr: 94,0 Mio. EUR), nach Abzug der **Ab-schreibungen**, die mit 30,5 Mio. EUR nahezu auf Vorjahresniveau blieben (Vorjahr: 30,0 Mio. EUR), ergibt sich ein **EBIT** von 58,2 Mio. EUR (Vorjahr: 64,0 Mio. EUR). Das Finanzergebnis verbesserte sich von -1,1 Mio. EUR auf -0,4 Mio. EUR, sodass sich das **EBT** um 7,9 % auf 57,9 Mio. EUR verringerte (Vorjahr: 62,9 Mio. EUR). Das **EAT** ging auf 40,2 Mio. EUR (Vorjahr: 44,0 Mio. EUR) und die auf das EBT bezogene Umsatzrendite auf 6,8 % zurück (Vorjahr: 7,1 %). Je Sto-Kommanditvorzugsaktie errechnet sich ein Gewinn von 6,33 EUR (Vorjahr: 6,43 EUR) und je Kommanditstammaktie von 6,27 EUR (Vorjahr: 6,37 EUR).

Die Renditekennziffer ROCE belief sich per 30. Juni 2023 auf 7,2 % (Vorjahr: 8,7 %).

Ergebnisentwicklung der Segmente

Im Segment **Westeuropa** ging das EBIT im Halbjahresvergleich von 56,2 Mio. EUR auf 51,4 Mio. EUR und in **Nord /Osteuropa** von 7,8 Mio. EUR auf 3,5 Mio. EUR zurück. Dagegen nahm das EBIT im Segment **Amerika/Asien/Pazifik** von 0,6 Mio. EUR auf 3,9 Mio. EUR zu.

Investitionen

Die konzernweiten **Investitionen** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte summierten sich in den ersten sechs Monaten 2023 auf 14,1 Mio. EUR (Vorjahr: 14,4 Mio. EUR). Zu den Schwerpunkten gehörten die laufende Installation des zweiten Drehrohrofens zum Ausbau der Produktionskapazitäten am Standort in Ilmenau/Thüringen, die voraussichtlich noch im Sommer abgeschlossen werden kann. Außerdem wurde in Maßnahmen des langfristig angelegten Programms „Retrofit“ zur Modernisierung beziehungsweise Erneuerung der Fertigungsanlagen investiert.

Liquiditätsentwicklung

Im ersten Halbjahr 2023 erzielte der Sto-Konzern einen positiven **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von 33,1 Mio. EUR gegenüber -22,2 Mio. EUR im gleichen

Zeitraum des Vorjahres. Dabei machten sich gegenläufig zum verringerten EBIT insbesondere die deutlich reduzierte Mittelbindung im Netto-Umlaufvermögen sowie niedrigere Ertragsteuerzahlungen positiv bemerkbar.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** lag nach sechs Monaten bei -9,9 Mio. EUR (Vorjahr: +49,3 Mio. EUR). Der um Ein- und Auszahlungen für Geldanlagen bereinigte Cashflow aus Investitionstätigkeit summierte sich auf -11,5 Mio. EUR (Vorjahr: -10,5 Mio. EUR). Dabei beliefen sich die Auszahlungen für Geldanlagen auf 93,0 Mio. EUR (Vorjahr: 9,5 Mio. EUR), die Einzahlungen aus Geldanlagen nahmen von 69,3 Mio. EUR auf 94,6 Mio. EUR zu.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** lag bei -44,8 Mio. EUR gegenüber -46,6 Mio. EUR in der ersten Jahreshälfte 2022. Davon entfielen wie im Vorjahr 31,9 Mio. EUR auf Gewinnausschüttungen.

Unter Berücksichtigung der Veränderungen der Zahlungsmittel aus Wechselkursänderungen sowie aus Wertminderungen aufgrund erwarteter Verluste auf Zahlungsmittel gemäß IFRS 9 in Höhe von insgesamt -1,8 Mio. EUR (Vorjahr: +3,4 Mio. EUR) belief sich der **Finanzmittelbestand** am 30. Juni 2023 auf 96,1 Mio. EUR (Vorjahr: 121,0 Mio. EUR). Gegenüber dem Jahresende 2022 gingen die liquiden Mittel um 23,3 Mio. EUR (Vorjahr: 16,1 Mio. EUR) zurück.

Vermögenslage weiter sehr solide

Die **Konzernbilanzsumme** der Sto SE & Co. KGaA lag am 30. Juni 2023 bei 1.143,3 Mio. EUR (31.12.2022: 1.097,7 Mio. EUR; 30.06.2022: 1.150,0 Mio. EUR). Der Großteil der Veränderungen im Vergleich zum Jahresende 2022 resultierte aus der üblichen Saisonalität der Geschäftstätigkeit.

Die **langfristigen Vermögenswerte** summierten sich am Stichtag auf 506,8 Mio. EUR (31.12.2022: 494,8 Mio. EUR; 30.06.2022: 510,1 Mio. EUR). Dabei verringerte sich das Anlagevermögen im Vergleich zum 31. Dezember 2022 leicht von 433,8 Mio. EUR auf 426,7 Mio. EUR (30.06.2022: 427,7 Mio. EUR), während sich das sonstige langfristige Vermögen von 61,1 Mio. EUR auf 80,1 Mio. EUR vergrößerte (30.06.2022: 82,4 Mio. EUR).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich in den ersten sechs Monaten von 602,9 Mio. EUR auf 636,5 Mio. EUR (30.06.2022: 639,9 Mio. EUR), wovon 180,3 Mio. EUR auf Vorräte entfielen (31.12.2022: 179,2 Mio. EUR; 30.06.2022: 194,9 Mio. EUR). Während die Bestände im ersten Halbjahr des Vorjahres gezielt aufgebaut worden waren, um die Versorgungssicherheit angesichts der schwierigen Beschaffungsmarktsituation sicherzustellen, wurde bereits in den letzten Monaten 2022 damit begonnen, die Vorräte selektiv zu verringern. Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich insbesondere umsatzentwicklungsbedingt auf 260,2 Mio. EUR (31.12.2022: 171,4 Mio. EUR; 30.06.2022: 270,6 Mio. EUR). Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte, in denen insbesondere Geldanlagen mit

Laufzeiten unter einem Jahr ausgewiesen werden, verringerten sich seit Jahresende 2022 auf 77,4 Mio. EUR (31.12.2022: 102,4 Mio. EUR; 30.06.2022: 29,5 Mio. EUR), was auch aus Umschichtungen in langfristige Geldanlagen resultierte. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gingen aufgrund der Umschichtung von Geldanlagen von 119,4 Mio. EUR auf 96,1 Mio. EUR zurück (30.06.2022: 121,0 Mio. EUR).

Auf der **Passivseite** erhöhte sich das **Konzern-Eigenkapital** seit Ende 2022 von 685,1 Mio. EUR auf 690,5 Mio. EUR (30.06.2022: 657,8 Mio. EUR). Damit betrug die **Eigenkapitalquote** sehr solide 60,4 % (31.12.2022: 62,4 %; 30.06.2022: 57,2 %).

Die **langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten** summierten sich am Stichtag auf 168,0 Mio. EUR nach 165,7 Mio. EUR am 31. Dezember 2022 (30.06.2022: 181,0 Mio. EUR). Die latenten Steuerschulden stiegen im ersten Halbjahr von 1,1 Mio. EUR auf 4,9 Mio. EUR (30.6.2022: 17,0 Mio. EUR).

Unter den **kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten**, die in den ersten sechs Monaten von 246,9 Mio. EUR auf 284,9 Mio. EUR zunahmen (30.06.2022: 311,2 Mio. EUR), stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen saisonal bedingt von 67,1 Mio. EUR auf 97,9 Mio. EUR (30.06.2022: 115,4 Mio. EUR). Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von 65,0 Mio. EUR auf 101,4 Mio. EUR (30.06.2022: 96,7 Mio. EUR), während sich die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten von 46,3 Mio. EUR auf 17,9 Mio. EUR verringerten (30.06.2022: 20,2 Mio. EUR).

Die Summe aus kurz- und langfristigen Finanzschulden im Sto-Konzern belief sich am 30. Juni 2023 auf 4,7 Mio. EUR (31.12.2022: 5,0 Mio. EUR; 30.06.2022: 7,5 Mio. EUR). Das **Netto-Finanzguthaben** unter Berücksichtigung des Bestands an liquiden Mitteln lag zur Jahresmitte 2023 bei 91,4 Mio. EUR (31.12.2022: 114,4 Mio. EUR; 30.06.2022: 113,5 Mio. EUR).

Mitarbeitende

Im Sto-Konzern waren am 30. Juni 2023 weltweit 5.801 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt gegenüber 5.735 am Jahresende 2022 (+66 Personen; +1,2 %) und 5.796 am Vorjahresstichtag (+5 Personen; +0,1 %). Im **Inland** vergrößerte sich die Belegschaft seit Mitte 2022 um 9 auf 3.125 (Vorjahr: 3.116) Beschäftigte, im **Ausland** nahm die Personalzahl um 4 von 2.680 auf 2.676 Beschäftigte ab. Konzernweit standen einzelnen Neueinstellungen bei Gesellschaften in Ländern mit kurz- und mittelfristigen Wachstumsperspektiven punktuelle Rückgänge in Regionen mit schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen gegenüber. Der Auslandsanteil an der Konzernbelegschaft ging leicht auf 46,1 % zurück (Vorjahr 46,2 %).

Im Segment Westeuropa waren zur Jahresmitte 4.465 Beschäftigte für den Sto-Konzern tätig (Vorjahr: 4.421), im Segment Nord-/Osteuropa 614 Personen (Vorjahr: 640) und in Amerika/Asien/Pazifik 722 (Vorjahr: 735).

Nachhaltigkeitsbericht

Sto verpflichtet sich zu einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Unternehmensführung, die den Bedürfnissen aller von unserem Handeln betroffenen Interessengruppen gerecht werden soll. Ausführliche Informationen hierzu sowie Ausführungen zur EU-Taxonomie enthält unser aktueller Nachhaltigkeitsbericht 2022, der auf unserer Website www.sto.de unter Investor Relations und der Kategorie Nachhaltigkeit & CSR abrufbar ist.

Risiko- und Chancenbericht

Für den künftigen Geschäftsverlauf 2023 des Sto-Konzerns bestehen zahlreiche Risiken und Chancen, die im Lagebericht 2022 ausführlich dargestellt sind. Auch die Ausgestaltung des Risikomanagement- und des internen Kontrollsystems (IKS) ist dort erläutert.

Zu den größten Unsicherheiten gehören derzeit die weiterhin nicht seriös einschätzbaren quantitativen Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts sowie die beschriebenen erheblichen Risiken aus Absatz, Beschaffung und Witterung.

Erhebliche mittelfristige Wachstumschancen für den Sto-Konzern bestehen insbesondere im Kerngeschäft Fassadensysteme, da die politisch verankerten Klimaschutzziele nur durch eine deutliche Verbesserung der Energieeffizienz im Gebäudesektor erreicht werden können. Sto unterstützt durch sein Leistungsangebot die Energieeffizienz von Gebäuden. Sowohl WDVS als auch VHF tragen erheblich zur Einsparung von CO₂-Emissionen und Energiekosten bei, woraus sich weltweit ein großes Absatzpotenzial für Sto ergibt. Allerdings kann insbesondere die zunehmende Verunsicherung der Investoren, die aus unklaren politischen Rahmenbedingungen resultiert, vor allem in Deutschland zu einem deutlichen Rückgang im Neubau und einem Ausbleiben der erwarteten Zuwächse im Sanierungsbereich führen.

Bewertbare Risiken, die zu einer dauerhaften und wesentlichen Beeinträchtigung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Sto-Konzerns führen könnten, sind aus heutiger Sicht nicht zu erkennen.

Prognosebericht

Ausblick 2023 des Sto-Konzerns

Angesichts des bisherigen Geschäftsverlaufs und der aktuellen Einschätzung der weiteren Entwicklung wurde die Umsatzprognose für das Gesamtjahr 2023 angepasst. Aus heutiger Sicht rechnet Sto mit einem Umsatz in Höhe von 1,76 Mrd. EUR (bisherige Prognose: 1,91 Mrd. EUR; 2022: 1,79 Mrd. EUR). Für das **EBIT** wird unverändert eine Bandbreite von 118 Mio. EUR bis 143 Mio. EUR (2022: 129,7 Mio. EUR) und für das **EBT** ein Wert zwischen 117 Mio. EUR und 142 Mio. EUR prognostiziert (2022: 128,3 Mio. EUR). Die daraus resultierende **Umsatzrendite** dürfte demnach zwischen 6,6 % und 8,1 % liegen (bisherige Prognose: zwischen 6,1 % und 7,5 %; 2022: 7,2 %).

Die Renditekennziffer **ROCE** erreicht voraussichtlich einen Wert von 14,8 % bis 18,0 % (2022: 17,3 %). Der nicht einschätzbare Einfluss des Russland-Ukraine-Konflikts ist dabei nicht berücksichtigt.

Das für 2023 ursprünglich vorgesehene Investitionsbudget von 71 Mio. EUR wird nicht ausgeschöpft. Gründe sind insbesondere zeitliche Verschiebungen bei verschiedenen Großprojekten und Ergebnissicherungsmaßnahmen. Aus heutiger Sicht werden die Investitionen im laufenden Jahr ein Volumen von rund 50 Mio. EUR erreichen.

Voraussetzungen für die Prognose sind ein guter Witterungsverlauf und eine den Erwartungen entsprechende Konjunkturentwicklung in den wichtigsten Regionen. Außerdem beruht die Voraussage auf den Annahmen, dass der Euro-Umrechnungkurs weitgehend stabil bleibt sowie der Russland-Ukraine-Konflikt zu keinen erheblichen Beeinträchtigungen der Nachfrage in den für Sto relevanten Märkten und keinen Einschränkungen bei der Durchführung der Geschäftstätigkeit oder der Versorgung mit Rohstoffen, Zukaufprodukten und Energie führt.

Als finanzielles Ziel bis zum Jahr 2025 strebt der Sto-Konzern einen Umsatz in Höhe von 2,1 Mrd. EUR und eine Umsatzrendite bezogen auf das EBT von 10 % an.

Stühlingen, im August 2023

Sto SE & Co. KGaA
vertreten durch die STO Management SE

Der Vorstand

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

**Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023**

| in TEUR | 30.06.2023 | 30.06.2022 |
|---|----------------|----------------|
| 1. Umsatzerlöse | 856.320 | 888.444 |
| 2. Bestandsveränderung der Erzeugnisse | -1.372 | 8.316 |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen | 0 | 1 |
| Gesamtleistung | 854.948 | 896.761 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | 11.854 | 12.107 |
| 5. Materialaufwand | -403.130 | -446.218 |
| 6. Personalaufwand | -216.063 | -210.902 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -155.690 | -153.127 |
| 8. Wertminderungsaufwand (netto) finanzielle Vermögenswerte | -3.174 | -4.671 |
| EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen) | 88.745 | 93.950 |
| 9. Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens, Sachanlagen und Nutzungsrechte | -30.508 | -29.969 |
| EBIT | 58.237 | 63.981 |
| 10. Finanzergebnis | -372 | -1.051 |
| EBT | 57.865 | 62.930 |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -17.706 | -18.942 |
| EAT | 40.159 | 43.988 |
| davon: | | |
| Anteile ohne beherrschenden Einfluss | -312 | 2.898 |
| Ergebnisanteil der Aktionäre der Sto SE & Co. KGaA | 40.471 | 41.090 |
| Ergebnis je Aktie unverwässert/verwässert in EUR | | |
| Kommanditstammaktie | 6,27 | 6,37 |
| Kommanditvorzugsaktie | 6,33 | 6,43 |

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

| in TEUR | 30.06.2023 | 30.06.2022 |
|---|---------------|---------------|
| EAT | 40.159 | 43.988 |
| Währungsumrechnung | | |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | -2.621 | 5.947 |
| FVOCI Bewertung | | |
| im Eigenkapital erfasste Bewertungsänderungen | -277 | -380 |
| Latente Steuern | 85 | 114 |
| FVOCI Bewertung nach Steuern | -192 | -266 |
| In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes Ergebnis | -2.813 | 5.681 |
| Neubewertung von Pensionsverpflichtungen | | |
| Gewinne/Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pläne | 0 | 42.927 |
| Latente Steuern | 0 | -12.921 |
| In Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes Ergebnis | 0 | 30.006 |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern | -2.813 | 35.687 |
| Gesamtergebnis nach Steuern | 37.346 | 79.675 |
| davon: | | |
| Anteile ohne beherrschenden Einfluss | -312 | 2.898 |
| Ergebnisanteil der Aktionäre der Sto SE & Co. KGaA | 37.658 | 76.777 |

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Konzernbilanz zum 30. Juni 2023

| in TEUR | 30.06.2023 | 31.12.2022 | 30.06.2022 |
|---|------------------|------------------|------------------|
| Aktiva | | | |
| A. Langfristige Vermögenswerte | | | |
| I. Immaterielle Vermögenswerte | 55.315 | 56.675 | 61.093 |
| II. Sachanlagen | 291.653 | 296.046 | 283.393 |
| III. Nutzungsrechte | 77.439 | 78.809 | 81.133 |
| IV. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen | 2.292 | 2.227 | 2.074 |
| Anlagevermögen | 426.699 | 433.757 | 427.693 |
| V. Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 672 | 1.056 | 1.333 |
| VI. Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte | 59.901 | 39.866 | 49.921 |
| VII. Langfristige sonstige Vermögenswerte | 1.027 | 1.469 | 1.334 |
| VIII. Latente Steueransprüche | 18.528 | 18.674 | 29.820 |
| Sonstiges langfristiges Vermögen | 80.128 | 61.065 | 82.408 |
| Summe langfristige Vermögenswerte | 506.827 | 494.822 | 510.101 |
| B. Kurzfristige Vermögenswerte | | | |
| I. Vorräte | 180.321 | 179.200 | 194.854 |
| II. Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 260.178 | 171.404 | 270.601 |
| III. Kurzfristige Ertragsteuerforderungen | 9.548 | 4.688 | 3.427 |
| IV. Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte | 77.440 | 102.399 | 29.484 |
| V. Kurzfristige sonstige Vermögenswerte | 12.914 | 25.770 | 20.526 |
| VI. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 96.096 | 119.423 | 121.028 |
| Summe kurzfristige Vermögenswerte | 636.497 | 602.884 | 639.920 |
| Bilanzsumme | 1.143.324 | 1.097.706 | 1.150.021 |

| in TEUR | 30.06.2023 | 31.12.2022 | 30.06.2022 |
|---|------------------|------------------|------------------|
| Passiva | | | |
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 17.556 | 17.556 | 17.556 |
| II. Kapitalrücklage | 57.804 | 57.804 | 57.804 |
| III. Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen | 614.365 | 608.604 | 574.867 |
| Anteil der Aktionäre der Sto SE & Co. KGaA | 689.725 | 683.964 | 650.227 |
| IV. Anteile ohne beherrschenden Einfluss | 781 | 1.093 | 7.600 |
| Summe Eigenkapital | 690.506 | 685.057 | 657.827 |
| B. Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten | | | |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 83.057 | 82.084 | 80.708 |
| II. Langfristige sonstige Rückstellungen | 15.605 | 15.665 | 18.308 |
| III. Langfristige Finanzschulden | 485 | 932 | 1.461 |
| IV. Langfristige Leasingverbindlichkeiten | 58.829 | 60.693 | 63.273 |
| V. Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 4.798 | 4.798 | 214 |
| VI. Langfristige sonstige Verbindlichkeiten | 306 | 478 | 18 |
| VII. Latente Steuerschulden | 4.884 | 1.093 | 16.969 |
| Summe langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten | 167.964 | 165.743 | 180.951 |
| C. Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten | | | |
| I. Kurzfristige sonstige Rückstellungen | 28.994 | 33.064 | 41.344 |
| II. Kurzfristige Finanzschulden | 4.260 | 4.058 | 6.036 |
| III. Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten | 20.770 | 19.798 | 20.130 |
| IV. Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 97.850 | 67.138 | 115.440 |
| V. Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten | 13.691 | 11.543 | 11.400 |
| VI. Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 17.921 | 46.306 | 20.240 |
| VII. Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten | 101.368 | 64.999 | 96.653 |
| Summe kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten | 284.854 | 246.906 | 311.243 |
| Summe Fremdkapital | 452.818 | 412.649 | 492.194 |
| Bilanzsumme | 1.143.324 | 1.097.706 | 1.150.021 |

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2023

| in TEUR | Auf die Anteile des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital | | | |
|---------------------------------|--|-----------------|-----------------|-----------------------------|
| | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | Währungsumrechnungsrücklage |
| Stand 1. Januar 2022 | 17.556 | 57.804 | 587.663 | 2.681 |
| EAT | 0 | 0 | 41.090 | 0 |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern | 0 | 0 | 0 | 5.947 |
| Gesamtergebnis | 0 | 0 | 41.090 | 5.947 |
| Dividendenausschüttung | 0 | 0 | -31.897 | 0 |
| Stand 30. Juni 2022 | 17.556 | 57.804 | 596.856 | 8.628 |
| Stand 1. Januar 2023 | 17.556 | 57.804 | 633.010 | 5.304 |
| EAT | 0 | 0 | 40.471 | 0 |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern | 0 | 0 | 0 | -2.621 |
| Gesamtergebnis | 0 | 0 | 40.471 | -2.621 |
| Dividendenausschüttung | 0 | 0 | -31.897 | 0 |
| Stand 30. Juni 2023 | 17.556 | 57.804 | 641.584 | 2.683 |

| Rücklage für Pensionen | Rücklage für FVOCI Bewertung | Eigene Anteile | Summe | Anteile ohne beherrschenden Einfluss | Summe Eigenkapital |
|------------------------|------------------------------|----------------|----------------|--------------------------------------|--------------------|
| -37.289 | -13 | -23.055 | 605.347 | 4.702 | 610.049 |
| 0 | 0 | 0 | 41.090 | 2.898 | 43.988 |
| 30.006 | -266 | 0 | 35.687 | 0 | 35.687 |
| 30.006 | -266 | 0 | 76.777 | 2.898 | 79.675 |
| 0 | 0 | 0 | -31.897 | 0 | -31.897 |
| -7.283 | -279 | -23.055 | 650.227 | 7.600 | 657.827 |
| -6.401 | -254 | -23.055 | 683.964 | 1.093 | 685.057 |
| 0 | 0 | 0 | 40.471 | -312 | 40.159 |
| 0 | -192 | 0 | -2.813 | 0 | -2.813 |
| 0 | -192 | 0 | 37.658 | -312 | 37.346 |
| 0 | 0 | 0 | -31.897 | 0 | -31.897 |
| -6.401 | -446 | -23.055 | 689.725 | 781 | 690.506 |

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

| in TEUR | 30.06.2023 | 30.06.2022 |
|--|----------------|----------------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | | |
| EAT | 40.159 | 43.988 |
| Überleitung zwischen EAT und Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | | |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 17.706 | 18.942 |
| Finanzergebnis | 372 | 1.051 |
| EBIT | 58.237 | 63.981 |
| Abschreibungen auf Anlagevermögen | 30.508 | 29.969 |
| Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen | -216 | -1.705 |
| Gezahlte Ertragsteuern | -16.397 | -27.368 |
| Veränderung der Rückstellungen | -3.157 | -751 |
| Veränderung des Netto-Umlaufvermögens | -35.867 | -86.374 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 33.108 | -22.248 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | | |
| Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte | -14.050 | -14.361 |
| Einzahlungen aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen | 356 | 3.663 |
| Zinseinzahlungen | 2.219 | 205 |
| Auszahlungen für Geldanlagen | -93.016 | -9.541 |
| Einzahlungen aus Geldanlagen | 94.605 | 69.345 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -9.886 | 49.311 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | | |
| Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten | -11.043 | -11.177 |
| Auszahlungen für langfristige Finanzschulden | -405 | -473 |
| Einzahlungen für kurzfristige Finanzschulden | 350 | 0 |
| Auszahlungen für kurzfristige Finanzschulden | -192 | -2.185 |
| Gewinnausschüttung | -31.897 | -31.897 |
| Zinsauszahlungen | -1.599 | -832 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -44.786 | -46.564 |
| Veränderungen der Zahlungsmittel aus Wechselkursänderungen sowie aus Wertminderungen aufgrund erwarteter Verluste auf Zahlungsmittel gem. IFRS 9 | -1.763 | 3.394 |
| Zahlungsmittel Anfangsbestand | 119.423 | 137.135 |
| Veränderung der Zahlungsmittel | -23.327 | -16.107 |
| Zahlungsmittel Endbestand* | 96.096 | 121.028 |

* Der Zahlungsmittel Endbestand entspricht der Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Konzern-Segmentberichterstattung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

| Angaben zu den geografischen Segmenten nach Absatzmärkten in TEUR | Westeuropa | Nord-/Osteuropa | Amerika/Asien/Pazifik | Überleitungs-/Konsolidierungsbuchungen | Konzern |
|---|----------------|-----------------|-----------------------|--|----------------|
| Umsatzerlöse mit Dritten | 673.984 | 82.111 | 100.225 | 0 | 856.320 |
| Umsatzerlöse zwischen den Segmenten | 26.030 | 1.207 | 0 | -27.237 | 0 |
| Segmentumsatz | 700.014 | 83.318 | 100.225 | -27.237 | 856.320 |
| EBITDA | 74.699 | 7.375 | 7.170 | -499 | 88.745 |
| Abschreibungen | 23.340 | 3.868 | 3.300 | 0 | 30.508 |
| EBIT | 51.359 | 3.507 | 3.870 | -499 | 58.237 |
| EBT | 50.462 | 3.634 | 4.497 | -728 | 57.865 |
| Investitionen | 11.992 | 756 | 1.302 | 0 | 14.050 |
| Mitarbeiter zum Stichtag | 4.465 | 614 | 722 | 0 | 5.801 |

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2022

| Angaben zu den geografischen Segmenten nach Absatzmärkten in TEUR | Westeuropa | Nord-/Osteuropa | Amerika/Asien/Pazifik | Überleitungs-/Konsolidierungsbuchungen | Konzern |
|---|----------------|-----------------|-----------------------|--|----------------|
| Umsatzerlöse mit Dritten | 704.401 | 86.147 | 97.896 | 0 | 888.444 |
| Umsatzerlöse zwischen den Segmenten | 29.398 | 1.397 | 0 | -30.795 | 0 |
| Segmentumsatz | 733.799 | 87.544 | 97.896 | -30.795 | 888.444 |
| EBITDA | 78.818 | 11.797 | 3.948 | -613 | 93.950 |
| Abschreibungen | 22.607 | 3.989 | 3.373 | 0 | 29.969 |
| EBIT | 56.211 | 7.808 | 575 | -613 | 63.981 |
| EBT | 55.041 | 8.154 | 717 | -982 | 62.930 |
| Investitionen | 11.812 | 829 | 1.720 | 0 | 14.361 |
| Mitarbeiter zum Stichtag | 4.421 | 640 | 735 | 0 | 5.796 |

Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

1. Grundlagen des Konzernabschlusses

Die Sto SE & Co. KGaA hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 in Übereinstimmung mit den internationalen Rechnungslegungsvorschriften, den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Dementsprechend wurde auch dieser Zwischenbericht zum 30. Juni 2023 in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 „Zwischenberichterstattung“ als verkürzter Zwischenbericht erstellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 zu beurteilen.

Auf eine prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses wurde verzichtet.

Die Freigabe zur Veröffentlichung erfolgte am 21. August 2023 durch die persönlich haftende Gesellschafterin Sto Management SE.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022 angewandten Rechnungslegungsmethoden unverändert übernommen. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses 2022 veröffentlicht.

IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“

Bei den Gesellschaften mit funktionaler Währung Euro wurde für die Pensionsrückstellungen ein Abzinsungssatz von 3,67 % (31. Dezember 2022: 3,67 %) verwendet. Für Gesellschaften mit anderer funktionaler Währung betrug der Abzinsungssatz 2,3 % (31. Dezember 2022: 2,3 %). Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgte unter Zugrundelegung der zum Stichtag gültigen Abzinsungssätze.

IAS 12 „Ertragsteuern“

Der Ertragsteueraufwand wurde gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung auf Basis des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten effektiven Steuersatzes ermittelt.

3. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Sto SE & Co. KGaA die in- und ausländischen Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen einbezogen. Bei der Beurteilung des Konsolidierungskreises, der gemeinschaftlichen Führung bzw. der Art der gemeinschaftlichen Führung sind keine wesentlichen Beurteilungen bzw. Annahmen notwendig gewesen, da die Zuordnung eindeutig war.

Bei Tochterunternehmen hat die Sto SE & Co. KGaA die Möglichkeit beherrschenden Einfluss (Control-Verhältnis) im Sinne des IFRS 10 auszuüben. Beherrschung im Sinne des IFRS 10 ist dann gegeben, wenn ein Investor schwankenden Renditen aus seinem Engagement ausgesetzt ist bzw. ein Anrecht auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Im vorliegenden Konzernabschluss ist dies ausnahmslos bei einem Anteilsbesitz von mehr als 50 % gegeben.

4. Ergebnis je Aktie / Gezahlte Dividende

Das unverwässerte Ergebnis je Kommanditstamm- bzw. Kommanditvorzugsaktie errechnet sich aus der Division des entsprechenden Ergebnisanteils der Kommanditstamm- bzw. Kommanditvorzugsaktionäre der Sto SE & Co. KGaA durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Kommanditstamm- bzw. Kommanditvorzugsaktien.

Neben den ausgegebenen Aktien sind bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie auch potenzielle Aktien zu berücksichtigen. Zum 30. Juni 2023 gab es wie zum 30. Juni 2022 keine potenziellen Aktien. Somit entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie jeweils dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Am 26. Juni 2023 erfolgte gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Juni 2023 eine Dividendenauszahlung für das Geschäftsjahr 2022 von 0,25 EUR je Kommanditstammaktie und 0,31 EUR je Kommanditvorzugsaktie sowie eine Sonderdividende von 4,69 EUR je Aktie. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung von 31.897 TEUR.

5. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Der Konzern erwarb Vermögenswerte zu Anschaffungskosten von 14.050 TEUR (1. Halbjahr 2022: 14.361 TEUR) und veräußerte Vermögenswerte mit einem Buchwert von 176 TEUR (1. Halbjahr 2022: 2.122 TEUR).

6. Angaben zum Fair Value

Die Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind in folgende Bewertungskategorien gegliedert:

Stufe 1

Auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierter Preis unverändert für die Bewertung übernommen wurde.

Stufe 2

Die Bewertung erfolgte auf Basis von Bewertungsverfahren, deren Einflussfaktoren entweder direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet wurden. Diese wurden basierend auf beobachtbaren Devisenkursen, Zinsstrukturkurven der entsprechenden Währungen sowie währungsbezogenen Basis Spreads zwischen den entsprechenden Währungen bewertet. Die Derivate bestanden ausschließlich aus Währungssicherungsgeschäften.

Stufe 3

Die Bewertung erfolgte auf Basis von Bewertungsverfahren, deren Einflussfaktoren nicht ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Während der Berichtsperiode gab es keine Reklassifizierungen zwischen den Stufen sowie Zu- oder Abgänge innerhalb der Stufen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und Zeitwerte der Finanzinstrumente zum 30. Juni 2023:

| in TEUR | Buchwert 30.06.2023 | Zeitwert 30.06.2023 |
|---|------------------------|------------------------|
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | | |
| Langfristig | | |
| Beteiligungen | 4 | 4 |
| Geldanlagen FVOCI | 36.947 | 36.947 |
| Geldanlagen FAAC | 21.358 | 19.526 |
| Andere sonstige finanzielle Vermögenswerte | 1.592 | 1.592 |
| Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte gesamt | 59.901 | 58.069 |
| Kurzfristig | | |
| Geldanlagen FVOCI | 62.884 | 62.884 |
| Geldanlagen FAAC | 10.712 | 10.655 |
| Devisenterminkontrakte | 737 | 737 |
| Andere sonstige finanzielle Vermögenswerte | 3.107 | 3.107 |
| Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte gesamt | 77.440 | 77.383 |
| Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte | 137.341 | 135.452 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | | |
| Langfristig | | |
| Finanzschulden | 485 | 484 |
| Andere sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 4.798 | 4.798 |
| Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten gesamt | 5.283 | 5.282 |
| Kurzfristig | | |
| Finanzschulden | 4.260 | 4.202 |
| Devisenterminkontrakte | 1.259 | 1.259 |
| Andere sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 16.662 | 16.662 |
| Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten gesamt | 22.181 | 22.123 |
| Summe sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 27.464 | 27.405 |

Die Buchwerte von Zahlungsmitteln, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen aufgrund ihrer Laufzeiten nahezu den beizulegenden Zeitwerten.

Die folgende Tabelle zeigt die zum Fair Value bewerteten Bilanzposten:

| in TEUR | 30.06.2023 | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 |
|---|----------------|---------------|--------------|----------|
| Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte | | | | |
| · Derivate ohne Hedge-Beziehung | 737 | 0 | 737 | 0 |
| · Übrige | 4 | 0 | 0 | 4 |
| Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte | | | | |
| · Geldanlagen Halten und Verkaufen | 99.831 | 99.831 | 0 | 0 |
| Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte | 100.572 | 99.831 | 737 | 4 |
| Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten | | | | |
| · Derivate ohne Hedge-Beziehung | 1.259 | 0 | 1.259 | 0 |
| Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten | 1.259 | 0 | 1.259 | 0 |

7. Haftungsverhältnisse und Eventualschulden

Zum 30. Juni 2023 bestanden Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen von 3.910 TEUR (30. Juni 2022: 6.729 TEUR). Bei den übrigen im Konzernabschluss 2022 enthaltenen Haftungsverhältnissen und Eventualschulden ergaben sich keine wesentlichen Änderungen.

8. Angaben über die Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Das Lieferungs- und Leistungsvolumen im ersten Halbjahr zwischen Gesellschaften des Konzerns und nahe stehenden Gesellschaften zeigt die folgende Tabelle:

| in TEUR | Anteil | Erbrachte Lieferungen und Leistungen | | Empfangene Lieferungen und Leistungen | | Forderungen an | | Verbindlichkeiten gegenüber | |
|---|--------|--------------------------------------|------|---------------------------------------|-------|----------------|------|-----------------------------|-------|
| | | 2023 | 2022 | 2023 | 2022 | 2023 | 2022 | 2023 | 2022 |
| Inotec GmbH, Waldshut-Tiengen | 47,5 % | 11 | 9 | 1.773 | 2.114 | 252 | 251 | 202 | 310 |
| STO Management SE, Stühlingen | | 589 | 253 | 2.626 | 2.627 | 0 | 0 | 3.647 | 3.811 |
| Stotmeister Beteiligungs GmbH, Stühlingen | | 2 | 0 | 0 | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstiges | | 0 | 0 | 144 | 118 | 0 | 0 | 0 | 0 |

9. Ereignisse nach dem Abschluss der Berichtsperiode

Nach dem Abschluss der Berichtsperiode bis zur Unterzeichnung dieses Berichts gab es keine Vorgänge mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stühlingen, 21. August 2023

Sto SE & Co. KGaA
vertreten durch STO Management SE

Vorstand



Rainer Hüttenberger
(Sprecher)



Jan Nissen



Michael Keller



Rolf Wöhrle